

**„Ich war einmal am Meer“ Texte B. Bee/ Bilder Wolfgang F. Klee,
Klosterpresse, 2. Aufl. 2003, (26 S.) ISBN 3-9805720-1-3, Lyrik.**

Eine Entdeckungsreise im friesischen Wörtermeer. Das Meer, die Welle, die Insel, der Sturm, die Seele des Seefahrers, seine Träume und Mythen haben eine eigene Sprache. Die Wörter lesend sind wir das Meer.

Textauszüge:

föhr

föhrt oine föhre rüb no föhr

ischt das gantsche föschtland löhr

föhrt dö föhre donn tschurück

trönkt dör föhrer oinen schlöck

do tschaugelt donn dö föhr

oin bösschen möör

Lochstein und Splint

machten ein Kind

ein Feuerstein

tat Feuer spein

damit nicht friert

das Lochsplintenkind

dann kam die Flut

mit ganzer Wut

und riß alle vier

ins Meer hinein

so ruhen seither

im tiefen Meer

ein Lochstein mit Kind
nebst Splint und Flint
dort wo niemand sie findet

Frau HEDE HUSUM

GOT IN Garten
wo WYKen
UTER SUM sich warten
NIE BLUMiger
geWRIXeM ist
OLDweiberSUMmer
BORGSeMmist
MIDLUMig stöpt
der ALKERSUMmer
KLINTUMmer machen
Hede Kummer
sie TOFTete sie OEVEN UM
WIT SÜDEREND DUN
BOLDIXUM

Amrum

Amrum in der See
Seeammer seh
Windjammer geh
im Kniepsand geht es um und um

die Windsbraut
hat sich den Wittdün genommen
hinaus in die See
oh Windjammer geh
Amrum
oh Amrum in der See

Up dör Hallig hoogt im Pesel

dö Gröde neben Olands Esel
sö zöht döm Volkert lange Neßen
wöil dör dö Löbste hot vargeeßen
von Süderoog no Norderoog
kiekt sö soيتدöm dön ganzen Doog
dös Nöchts warft sö söch
in`n Alkoven
und prielt as laut as Ipkens Ofen
von Ocken, Hans bis Okkelütz
kriegt jenes jeder Fething spitz

Schnepfe schier

in Erdapfelbier
Tresterkuchen honigfein
literweise Rübenwein
Löwenzahnessig in der Blüte

Brennesselflocken aus der Tüte

Birnbaumwurzel in Gelee

Osterluzeienspeckpuree

zwei Pfund mariniertes Fliegenbein

mit Schierlingsbutter

himmlisch rein

kommt Ostersonntag dotterfrisch

bei Odderbaankijes

auf den Tisch